

durch Vorträge und praktische Übungen angehende Chemiker oder junge Männer, die die Chemie als Hilfs- oder Hauptfach studieren wollen, systematisch zu unterrichten, sowie ausgebildeten Chemikern oder Aerzten, Technikern, Pharmazeuten, Kaufleuten u. s. w. Gelegenheit zur Ausführung chemischer Untersuchungen zu bieten. Ausserdem sollen von Seiten der Anstalt wissenschaftliche Arbeiten unternommen und durch öffentliche Vorträge chemische Kenntnisse in weiteren Kreisen verbreitet werden. Gegenwärtiger Director Prof. Dr. M. Denstedt. Amtliche Sprechst. von 10-12 Uhr im Chemischen Staats-Laboratorium, Jungiusstrasse.

Das Museum für Kunst und Gewerbe

am Steinthorplatz im Schul- und Museums-Gebäude, dessen ganzes Erdgeschoss die Anstalt einnimmt. Sie enthält eine reiche Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände aller Art und ist täglich geöffnet, in den Monaten von 1. März bis 31. October von 10 bis 5 Uhr, vom 1. November bis zum letzten Februar von 10 bis 4 Uhr. Montags, ausgenommen wenn ein Festtag auf einen Montag fällt, bleibt das Museum geschlossen. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Die Benutzung der Bibliothek und Lesezimmer ist während der Besuchszeit des Museums (an den Sonntagen nur des Nachmittags), bis 4 Uhr sowie im Sommer des Freitags Abends, im Winter Donnerstags und Freitags Abends von 7-10 Uhr, gestattet. Das Ausleihen der Bücher ist erlaubt. In besonderen Fällen wird auch die Benutzung eines dem Museum gehörigen Gegenstandes ausserhalb der Räume desselben gestattet. Gewerbetreibende und Künstler, welche besonders gelungene neuere Arbeiten im Museum ausstellen wünschen, haben davon dem Director Anzeige zu machen, welcher über die Zulassung der angemeldeten Gegenstände entscheidet. Den ausgestellten Gegenständen werden Name und Adresse des Ausstellers bzw. Verfertigers beigefügt. Die Anstalt ist der Oberschulbehörde, Section für die wissenschaftlichen Anstalten, unterstellt. Dem Director steht eine technische Commission zur Seite, welcher z. Z. angehören Senator Dr. von Melle als Vorsitz, Schulrath Dr. A. Stuhlmann, C. H. E. W. Broymann, Wn. Hauers, H. Wencke, Georg Hulbe, Alex Schoenauer und Dr. Hern. Ulex. Director des Museums ist Professor Dr. Justus Brinckmann, Assistenten Dr. R. Stettiner und Wilhelm Weimar, Ober-Aufsicht Herr Wilhelm Oehms. Ueber die Entwicklung der Anstalt in den ersten fünf Jahren ihres Bestehens giebt ein zum 25. September 1882 ausgegebener Bericht ausführliche Auskunft. Weitere Berichte behandeln die Zeit von da bis Ende 1888, sowie die Jahre 1884 bis 1901. Im Jahre 1894 ist erschienen: „Führer durch das Hamburgische Museum für Kunst und Gewerbe“, 828 Seiten Text mit 401 Illustrationen. Von dem Museum. Im Jahre 1901: „Die Ankäufe auf der Weltausstellung Paris 1900“, 76 Seiten Text. Im Jahre 1902: „Die Muster der japanischen Schwertzieraten und die Festschrift zum 25jährigen Bestehen der Anstalt unter dem Titel: „Das Hamburgische Museum für Kunst und Gewerbe, dargestellt von Freunden und Schülern Justus Brinckmanns.“

Museum für Völkerkunde

(einschliesslich Sammlung vorgeschichtlicher Alterthümer) im Galleriegeschoss des Naturhistorischen Museums am Schweinemarkt. Besondere Bedeutung hat das Museum durch die Einverleibung eines Haupttheiles des „Museum Godetroy“, bestehend in etwa 700 Nummern aus der Sibirie, gewonnen. Von den interessantesten Ereignissen alter Negerkunst von Benin im Nigerdelta besitzt das Museum eine sehr reichhaltige Sammlung. Hervorzuheben ist ferner die Fischerische Massai-Sammlung und die Sammlung der Gebr. Krause von den Tullinkit, Haldé, Tschutschen, Ainos, Korjaken etc. Den S. T. Herren O'Swald, Carl und Adolph Woenmann, Hansing & Co., S. Gutmann in Aden, Senator Dr. Heint. Traun verdankt das Museum wertvolle Sammlungen aus Ost-, Süd- und West-Afrika. C. Hagebeck eite umfangreiche Eskimosammlung, dem verstorbenen Reisenden Otto E. Ehlers zahlreiche Gegenstände von seinen indischen Reisen. Im Jahre 1901 wurde die umfangreiche, auslesene almaxikanische Sammlung von H. Sirel erworben. Eine Abtheilung des Museums bildet die Sammlung vorgeschichtlicher Alterthümer. Die Sammlung ist weniger durch einzelne Prachtstücke als durch ein auf genaue Fundberichte gestütztes, wissenschaftlich sicheres Material, besonders auf dem Gebiete der Urnen-Friedhöfe, werthvoll. Das Museum für Völkerkunde ist eine Staatsanstalt, untersteht der Ersten Section der Oberschulbehörde und wird von einer besonderen Commission verwaltet. Dieselbe besteht zur Zeit aus Senator Dr. W. von Melle (Vorsitz), Director Dr. J. Brinckmann, Director Dr. E. Rautenberg, Landgerichtsdirector Dr. H. Föhning, Dr. H. Krise und Consul F. Hemsheim. Das Museum ist geöffnet an Wochentagen (ausser Montags) von 11-4 Uhr, Sonntags von 10-4 Uhr. Zur Zeit ist der wissenschaftliche Assistent, Dr. K. Hagen mit der Führung der Geschäfte beauftragt.

Naturhistorisches Museum

am Steinthorwall (auf dem ehemaligen Schweinemarkt). Es ist täglich, ausser Montags, von 11-4 Uhr und Sonntags von 10-4 (vom 1. Apr. bis 1. Oct. von 10-5) Uhr unentgeltlich dem Publikum geöffnet. Das Museum enthält reiche Sammlungen aus allen Gebieten der Zoologie, Mineralogie und Geologie, darunter die ganze zoologische und theilweise die anthropologische Abtheilung des vormaligen Museum Godetroy. Director ist Prof. Dr. K. Kraepelin, Custus der mineralogisch-geologischen Abtheilung Prof. Dr. C. Gottsche, Custus der zoologischen Abtheilung Prof. Dr. G. Pfeffer, Assistenten Dr. M. von Brunn, Dr. W. Michaelen, Dr. O. Steinhaus und Dr. L. Reh, wissenschaftliche Hilfsarbeiter B. Volk und A. Frucht. Entomologische Hilfsarbeiter sind A. Sauber und L. Gresser; bibliothekarischer Hilfsarbeiter K. Press; Präparatoren Jul. Itzerodt und Emil Wiese; Zeichner E. Stender; Hausmeister G. Franckheim; Maschinist K. Vollmer; Drucker H. Feser; Aufseher Dr. Dösching, H. Ottens, C. Schulz und B. Schümmerer.

Pharmaceutische Lehranstalt,

eine dem Hamburgischen Staate gehörige und von denselben unterhaltene wissenschaftliche Anstalt, dient zum Unterricht derjenigen Apotheker-Lehrlinge, welche sich zur Theilnahme an den Vorlesungen auf dem Medicinalamt gemeldet und gegen Entrichtung der vorgeschriebenen Gebühren (für in Hamburg beschäftigte pro Semester 4 15.-, für auswärts beschäftigte 4 20.-) sich eine Teilnehmerkarte gelöst haben. Apotheker-Gehülfen und Provisoren, welche in hiesigen oder benachbarten Apotheken beschäftigt sind, ist die Bethheiligung an dem Unterricht in Pharmacie, unter dessen Leitung die Anstalt steht, zu melden. Die Vorlesungen finden statt: Dienstags und Freitags Vormittags von 9-11 Uhr im Gebäude des Botanischen Museums vor dem Lübeckethor, in eigens für dieselben abgedonten und eingerichteten Räumen. Im Sommer finden Mittwoch Nachmittags botanische Excursionen statt, im Winter alle 14 Tage Dienstag Nachmittags botanische ausgewählte Capitel in der Chemie. Die Vorlesungen werden so eingerichtet, dass der Lehrstoff aus den für die Pharmaceuten nötigen Wissenschaften auf einen cursus von 3 Jahren vertheilt wird. Den botanisch-pharmaceutischen Theil des Unterrichts hat zur Zeit Apotheker Dr. Hinneberg (Altona) übernommen, den chemisch-physikalischen Theil der Assessor für Pharmacie im Medicinal-Collegium C. A. Jungelassen.

Physikalisches Staatslaboratorium

an der Jungiusstrasse. Seine Aufgaben sind: Förderung der physikalischen Wissenschaft, Verbreitung physikalischer Kenntnisse in weiteren Kreisen durch öffentliche Vorlesungen, Erstattung von Gutachten an die Staatsbehörden, Prüfung physikalischer Instrumente und Einrichtungen, auch für Private, gegen staatlich festgesetzte Gebühren u. dergl. Im Jahre 1902 ist als neue Abtheilung auf Grund

des Reichsgesetzes vom 1. Juni 1898 ein electricisches Prüfamt (No. 2) unter Leitung von Prof. Dr. Classen, ferner im Jahre 1903 eine Hauptstation für Erdbebenforschung mit dem Staatslaboratorium verbunden worden. Director: Prof. Dr. Voller, Assistenten: Prof. Dr. J. Classen, Dr. E. Walter und Dr. Chr. Jensen, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter Dipl.-Ing. Voegel, Vorsteher der Erdbeben-Station Dr. R. Schütt. Sprechst. des Directors täglich von 10-12 Uhr.

Sammlung hamburgischer Alterthümer.

Die Sammlung ist eine Staatsanstalt. Sie befindet sich im unteren Geschoss des Gymnasialgebäudes des Johanneums, Eingang vom Fischmarkt, und bezweckt die Vereinigung aller auf Hamburgs Vergangenheit bezüglichen, zur Ausstellung geeigneten Erinnerungstücke, insbesondere will sie ein Bild der kulturgeschichtlichen Entwicklung der Vaterstadt bieten. Bei der Aufstellung sind folgende Hauptgruppen gebildet worden: Topographie, Architectur, Kirche und Schule, Handel und Verkehr, Staats- und Rechtswesen (Strafjustiz, Polizei, Feuerlöschwesen u. A.), Kriegswesen (mittelalterliche Waffen, Erinnerungen an die Freiheitskriege, Bundeskontingent, Bürgermilitär, Schleswig-Holsteinische Armee, Krieg von 1870/71), Gewerbe (Zunftstube, alte Apotheke, alte Druckerei), häusliches Leben (Möbel, Wohnstube und Küche). Nähere Auskunft über die einzelnen Gegenstände giebt ein am Eingang käuflicher Führer. Die Sammlung ist täglich, ausser Dienstags, von 10-4 Uhr dem Publikum geöffnet. Vorsteher: Landgerichtsdirector Dr. Schrader.

Die Stadtbibliothek

im Mittelgebäude des Johanneums auf dem ehemaligen Domsplatz, umfasst jetzt rund 825 000 Bände, 5580 Kapseln mit kleineren Druckschriften, ca. 7000 Handschriften, ausserdem Karten- und Bildersammlung. Die Bibliothek ist äusserst reichhaltig in wissenschaftlichen Werken, namentlich des 16. u. 17. Jahrhunderts, besitzt eine hervorragende Bibel-sammlung; die hebräischen Handschriften sind von Steinschneider katalogisirt und der Katalog gedruckt erschienen. Jährlich werden rund 5000 Bände neu einverleibt. Director ist Professor Dr. Münzel, Bibliothekar Dr. Küster, Secrétaire Dr. Spitzer, Dr. Schneider und Dr. Burg. Zur Benutzung der Bibliothek ist das Lesezimmer täglich von 10-4 Uhr, und Abends bis auf Weiteres von 7-9 Uhr geöffnet. Die Stunden von 2-4 Uhr sind zum Ausleihen und Wiederabliefern von Büchern bestimmt.

Die Sternwarte

liegt am Holstenwall nahe am Mühlenort 99 m. 53.8 s. in Zeit östlich von Greenwich oder 13 m. 41.1 s. westlich von Berlin unter 53° 38' 7", nord geographischer Breite. In dem östlichen und westlichen Flügel des Gebäudes befinden sich die Diensträume. Das dazwischen liegende Parterre-Gebäude enthält einen Meridiankreis von 4 Zoll Objectiv-Öffnung (1836 von A. & G. Repsold hier erbaut) und ein vierzölliges Passagen-Instrument von J. G. Repsold (1828). Zur Controlle der Meridianrichtung dient ein Mirenauschen auf der Südseite des Gartens. Der hohe Thurm auf der Nordseite enthält ein Repsold'sches Aequatorial. Das Objectiv desselben hat eine freie Öffnung von 9.6 pariser Zoll bei einer Brennweite von 9.6 Fuss. Die eiserne Drehkuppel ist aus der Maschinenfabrik von Molitrecht & Co. Ausserdem besitzt die Sternwarte ein kleines transportables Passagen-Instrument von A. Repsold Söhne, welches auf einem Pfeiler unter einer fahrbaren Hütte im Garten aufgestellt ist, sowie ein vierfüssiges Helometer, einen Kometensucher, diverse astronomische Pendeluhren (darunter zwei mit luftdichtem Verschluss) und electricische Uhren unter ungünstiger Gebiete der astronomischen Wissenschaften reichhaltige Bibliothek. Die Mittheilung genauen Zeit geschieht einerseits durch den auf dem Thurm des Quaisperis aufgestellten Zeitball, der genau zum Greenwich Mittag (also genau 1 h. Mitteleuropäische Zeit) auf electricischen Wege von der Sternwarte aus fallen gelassen wird, andererseits durch zwei Normaluhren (synchratische Uhren), von denen die eine in der Börsengebäude, die andere am Eingange zum Ostflügel der Sternwarte angebracht sind und welche in electricischer Verbindung mit einer Pendeluhr auf derselben stehen. Zwischen einer Secunde genau Mitteleuropäische Zeit angeben. In Folge der für astronomische Beobachtungen immer ungünstiger gewordenen Lage der Sternwarte ist die demnachstige Verlegung derselben in Aussicht genommen und ein Terrain auf dem Gojenberge bei Bergedorf für dieselbe angekauft worden. Director ist Prof. Dr. R. Schorr.

B. Sonstige Staatliche-Anstalten.

Die Deutsche Seewarte,

auf dem Stintfang. Die Geschäfte der Seewarte werden unter der Leitung eines Directors in Abtheilungen verwaltet. 1. Abth. für maritime Meteorologie und Oceanographie, 2. Abth. für Instrumente und Deviation der Kompass, 3. Abth. für Witterungskunde, Küsten-Meteorologie und Sturmwarnungswesen, 4. Abth. für Chronometer-Pflegungen, 5. Abth. für Herausgabe von Küstenbeschreibungen. Mit Beginn des Jahres 1876 trat die vierte Abtheilung in's Leben, dieselbe befindet sich in einem eigens zu diesem Zweck auf dem Terrain der Seewarte in unmittelbarer Nähe ihres Dienstgebäudes errichteten Gebäude. Zu den vorausgehenden kommt eine Abtheilung für wissenschaftliche Meteorologie, verbunden mit einer meteorologischen Drachenstation, die sich seit 1903 in Gross-Borstel (Viel) befindet. Seit dem 1. August 1890 ist in dem Freihafengebiet im Saurelschuppen in der Meyerstrasse eine Hauptagentur der Deutschen Seewarte unter Leitung des Schiffscapitains Berckmann eröffnet worden. Die Hauptagentur ist mit Apparaten zum Prüfen von Instrumenten ausgestattet und mit Allem, was zur Erteilung von Informationen etc. an Schiffsführer erforderlich ist, versehen. Von den Wetterkasten der Seewarte befinden sich je 1 Kasten in dem Dienstgebäude der Seewarte beim Hauptingang im Vorhof im Seemannshaus, am Fahrhaus und Hafen St. Pauli, am Samseschuppen in der Meyerstrasse, in der Börs und Neuerwall 45.

Das staatliche Hygienische Institut

an der Jungiusstrasse wurde bei Reorganisation des Medicinalwesens im Jahre 1892 begründet. Seine Aufgaben bestehen in Untersuchungen und wissenschaftlichen Arbeiten im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere Bekämpfung der Infectionskrankheiten und Unterstützung der Aerzte in der Behandlung derselben, fortwährende Controlle der Desinfectionsapparate, Ueberwachung der Wasserversorgung im Hamburgischen Gebiet, Untersuchungen auf dem Gebiete der Flussverunreinigung und Abwasserbehandlung, Untersuchung von Nahrungs-Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen im Zusammenhang mit der polizeilichen Nahrungsmittelcontrolle, Abhaltung von praktischen Kursen und öffentlichen Vorlesungen etc. etc. Untersuchungen auf Antrag von Privaten werden nur ausgeführt, wenn ein öffentliches Interesse vorliegt. Director: Prof. Dr. W. P. Dunbar. Abtheilung I: (hygienisch-bakteriologische Untersuchungen) Vorstand: Dr. med. et. phil. R. O. Neumann. Abtheilung II: (hygienisch-chemische Untersuchungen) Vorstand: Dr. med. et. phil. K. Farnsteiner.

Das Staats-Hüttenlaboratorium

(Probirlaboratorium der Münzstätte), Poggenmühle 14, bietet dem Handel Gelegenheit, doximastische und chemisch-analytische Untersuchungen von Bergwerks- und Hüttenprodukten auszuführen und den Metallgehalt dieser Produkte feststellen zu lassen. Alle Postsachen sind nach Hamburg 7, Nordstr. 66, zu richten.

Die agr

Weisses Ha Dinger-Pab Lösung tech und Gartenl with, Mitgl

Oeffent

umfasst ca. sich im Pair

gegründet i zu benutzen Bibliothek w

-Büroen Ark Lesezimmer Empfangsesh Gedrucker Handelsrecht Karten, Haas 1864 Bände Geöffnet an Commerzbibl Gesellschaft, sind, wie di

Die B

In dem Büch der vorstorb aus dem Na 23,000 Bänd geschichtlich fischen und Auslehestun während der

Bl

beinhaltet s ausser an So 9 Uhr geöffn ihrer technis lich Physik t und Gewerbe Werken und Bibliothek st Architecten- Gewerbeverei schaftliche U deutscher Ing Ein von eine schein bereel Besuch des L Zeitschriften:

Di

zur B

hat zum hanz beitung der I derselben. A Broschüren a auch mehrere Karten und 6 Radirungen u von Siegelu in tausend Bänd Instituten un geschichtliche über deutsch untersteht a bestimmt ist (auch frieselc ihre literaris im Patriotisch des Vereins f Sprachforschu jeden Montag

Die Bibl

besitzt eine; zählt fast all; Jahresbeitrag Bleichen 5 R.

Bibl

Grosse Bleich der Sozial- u täglich von 9 Bibliothekar (

besitzt eine; zählt fast all; Jahresbeitrag Bleichen 5 R.

1822 gestiftet, Hauptbeständ Infectionskran geöffnet. Die gewöhnlichen